# »Blue Note Reissue«

## 45rpm (33rpm)

**Von Claus Müller**

Im Jahre 2013 liefen mir einige sündhaft teure BLUE NOTE-Reissues über den Weg: nun in Stereo? Ich dachte zuerst, dass man die Monoaufnahmen bestimmt aufwendig in Stereo umgewandelt hatte, was auch den hohen Preis rechtfertigen würde. Denn ursprünglich war das Material überwiegend nur in Mono vorhanden.
Bei der Platte „hub-tones“ von Freddie Hubbard bin ich dann schwach geworden und habe sie gekauft, weil ich diese Platte besonders gut finde. Beim Auspacken fiel mir zuerst diese Beilage in die Hände, die ich las, bevor ich die Platten auflegte...
In der linken Spalte „The truth about Blue Note Monos“ ist (übersetzt) Folgendes zu lesen:

*Die Wahrheit über Blue Note Monos*
*Viele Kunden haben sich gewundert, warum wir uns entschieden, bei unseren neuesten Wiederveröffentlichungen Stereo gegenüber Mono zu bevorzugen. Es sieht so aus, als gäbe es eine Menge von Fehlinformationen in Bezug darauf, dass die „Mono Blue Notes“ besser sein sollen als die Stereoausführungen. Die Wahrheit ist, dass jede Blue Note-Sitzung mit Rudy Van Gelder nach dem 30. Oktober 1958 nur in Stereo aufgezeichnet wurde. Die Monoversionen dieser Aufnahmen wurden durch das »Heruntermischen« der Stereo-Masterbänder erstellt. In anderen Worten: Es gab keine echten Mono-Masterbänder, es gab nur Stereo-Master, woraus Mono-Master erstellt wurden! Es gab eine kurze Zeit zwischen März 1957 bis zum 30. Oktober 1958, in der Rudy Van Gelder Mono- und Stereo-Bänder während der Sitzungen laufen ließ. Für Blue Notes aus dieser Zeit wurden die Mono-Versionen in der Tat von einem Mono-Master geschnitten. Für alle anderen Pressungen wurde jeder Mono-Master aus einem Stereo-Band geschnitten. Die Master-Band-Kartons von diesen Sitzungen tragen jeweils eine Bemerkung von Rudy Van Gelder selbst, die aussagt: „Mono-Master, hergestellt aus 50/50 des Stereo-Masters“.*

*Mono Blue Notes sind auf dem Sammlermarkt sehr begehrt. Aus diesem Grund waren alle Personen, die bei den beiden Blue Note Reissue-Projekten „Analogue Productions“ und „Music Matters“ beteiligt waren, der Annahme, dass die Mono Masterbänder besser als die Stereo-Masterbänder klingen würden. Stellen Sie sich die Überraschung vor, als die Mastering-Ingenieure Kevin Gray und Steve Hoffman entdeckten, dass es keine echten Mono-Masterbänder der Sitzungen bis spätestens Oktober 1958 gibt! Aber natürlich liegt der wirkliche Beweis beim Bandmaterial. Ohne eine einzige Ausnahme waren sich Kevin, Steve und alle Beteiligten einig, dass die Stereo-Master den „heruntergemischten“ Mono-Mastern klanglich weit überlegen sind. Die Stereoversionen klingen in jedem Fall viel „echter“ und „näher“, mit Luft und Atmosphäre.*

*Ein weiterer Punkt, die Stereoversion zu begünstigen, ist, dass die Hörer selbst wählen können, wie sie hören wollen. Diese klassischen Aufnahmen können auch in Mono wiedergegeben werden, in dem einfach der Mono-Taster auf der Anlage geschaltet oder ein Y-Anschluss verwendet wird, um die beiden Stereo-Kanäle in Mono umzuwandeln. Genau so, wie Rudy Van Gelder es selbst ausprobiert hatte.*

*Sie können nun entscheiden, ob Sie diese Neuauflagen genießen. Wir hoffen, dass wir dazu beigetragen zu haben, einen Mythos zu zerstreuen.*

Auf den folgenden Seiten lesen Sie über sechs Blue-Note Reissues, die ich persönlich als besonders wertvoll erachte.

Fotos: Claus Müller